



Jahrestagung der Bezirksbeauftragten für die Konfi-Arbeit DIGITAL am 19.01.2021, 9:00 Uhr bis 16:30 Uhr

„Das lasse ich so nicht stehen“ – extremen und radikalen Positionen in der Konfi-Arbeit begegnen

Auch im Rahmen der Konfi-Arbeit lassen sich Stimmen offen oder hinter vorgehaltener Hand hören, die Gewalt befürworten, Menschen ihre Würde absprechen und unverhohlen rassistisch sind. Was sind die Gründe, die zu so einer Haltung führen? Und: Was kann die Konfi-Arbeit zu einer Handlungsänderung beitragen? Welche Sozialformen, Methoden und Bausteine im Umgang mit Medien, im Umgang mit Gewalt, in Begegnungen und kooperativen Projekten unterstützen präventive Maßnahmen der Gesellschaft?

Zusammen mit dem **Hauptreferenten Dr. Michael Blume**, Religionswissenschaftler und Beauftragter der Landesregierung gegen Antisemitismus, sowie den Leiter*innen der Vertiefungs- und Arbeitsgruppen werden wir diesen Fragen natürlich mit dem Fokus auf der Konfi-Arbeit nachgehen.

Anmeldung bis zum 11. Januar 2021:

Mit Ihrer **verbindlichen Anmeldung** bei brigitte.burkhardt@elk-wue.de teilen Sie uns bitte auch die **Rangfolge der gewünschten Vertiefungsgruppe (A bis D)** und **Arbeitsgruppe (1 bis 4)** mit, da die Teilnehmendenzahl in den jeweiligen Gruppen begrenzt ist. (Sie können dazu gerne die beigefügte Word-Datei verwenden!)

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie die Zugangsdaten zur Zoom-Konferenz.

Vorgesehener Tagungsablauf:

Ab 8:45 Uhr	Einloggen möglich
9:00 Uhr	Begrüßung und Tagesimpuls
Hauptvortrag:	Verschwörungsmythen und Antisemitismus in Zeiten der Corona-Pandemie – Dr. Michael Blume, Religionswissenschaftler und Beauftragter der Landesregierung gegen Antisemitismus
10:15 Uhr	PAUSE
10:30 Uhr	Rückfragen - Austausch – Diskussion und Gespräch
12:00 Uhr	MITTAGSPAUSE

14:00 Uhr	Vertiefungsgruppen: A) Antisemitismus im neuen Gewand: Antisemitische Neucodierungen in Verschwörungserzählungen und der Israelkritik
-----------	---

	<p>– Leitung: Hans-Ulrich Probst (Referent der Landeskirche für die Themen Populismus und Extremismus)</p> <p>B) „Die Juden sind an allem schuld“ -Christlicher Antijudaismus und Antisemitismus – Leitung: Jochen Maurer (Pfarrer für das Gespräch zwischen Christen und Juden) „Die Juden sind an allem schuld! Das ist kein Zitat, auf das man stoßen kann. Aber für fast jedes Übel werden sie verantwortlich gemacht – oft für völlig widersprüchliche Dinge. Welche christlichen Beiträge zu dieser Sammlung gibt es – und wie lässt sich diesen begegnen? Einige Beispiele sehen wir uns an und nehmen Ansätze zur Kenntnis, wie dem begegnet werden kann.</p> <p>C) „Längst Vergangenes ist in uns noch gegenwärtig“ -Leitung: Jutta Weduwen (Aktion Sühnezeichen - Friedensdienste)</p> <p>D) Freier Austausch über das am Vormittag Gehörte</p>
15:00 Uhr	PAUSE
15:15 Uhr	<p>Arbeitsgruppen:</p> <p>1) Schritte gegen Tritte – Leitung Stephanie Schwarz (Landesreferentin EJW) „Schritte gegen Tritte“ ist ein Projekttag gegen Rassismus und Gewalt, welchen man für Konfirmandengruppen buchen kann. Inhalte des Tages sind Flucht-Themen, Umgang mit Gewalt und Zivilcourage. In der Gesprächsrunde werden die Inhalte des Projekttag vorgestellt und über die aktuellen Veränderungen, welche aufgrund der Corona-Beschränkungen nötig sind, berichtet.</p> <p>2) „Das lasse ich so nicht ent-standen“ – mit Übungen der rassismuskritischen Bildungsarbeit präventiv arbeiten und sich für Menschenwürde einsetzen. – Leitung: Hannah Geiger (Referentin für Friedenspädagogik, PTZ) Im Workshop werden verschiedene Übungen der rassismuskritischen Bildungsarbeit digital vorgestellt und erprobt. Es wird reflektiert wie mit Konfis konkret und präventiv gearbeitet werden kann, sodass sich diese für Menschenwürde und gegen Menschenfeindlichkeit positionieren.</p> <p>3) „Gegen rechts argumentieren lernen“ - Leitung: Dagmar Özuysal-Neu (“Stammtischkämpferin”)</p> <p>4) Hassbotschaften in zeitgenössischer Musik - Leitung: Dr. Ulrich Löffler (Studienleiter, RPI Karlsruhe) Musik ist in allen Milieus Ausdruck von Lebensgefühl. Jugendlichen dient sie zur Standortfindung und zugleich zur Grenzziehung. Das nutzen einige Musiker sehr bewusst aus - nicht nur um zu provozieren, sondern auch zu manipulieren, zu spalten und um antisemitisches Gedankengut zu streuen. Der Workshop stellt einen Entwurf vor, Konfis zu sensibilisieren, die Leimruten solcher Menschen wahrzunehmen und ihnen auszuweichen.</p>
16:15 Uhr	Abschluss

Tagungsvorbereitung:

Der Beirat für die Konfi-Arbeit in Württemberg zusammen mit dem Konfi-Team des PTZ:

Philipp Beißner

Ute Mickel

Jörg Conrad

Ekkehard Stier

Matthias Ebinger

Michael Pohlers

Markus Gneiting

Martin Trugenberger

Andrea Holm

Ralf Vogel

Tobias Kenntner

Bernd Wildermuth

Dominik Löw

Dietmar Winter